Ordentliche Generalversammlung vom 31. Dezember 1922.

Herr Wirtgen, Deputierter und Ehrenmitglied der L. L. P. O. führte den Vorsitz. Leider war die Versammlung, die im Café Battin-Birong zu Esch a. d. Alzette stattfand, nicht so stark besucht, als man hätte erwarten können. Schuld daran waren ohne Zweifel die an diesem Tage überall organisierten Festlichkeiten, sowie das durchaus scheußliche Wetter. Der

Bericht über die letzte Generalversammlung

wird vom Sitzungsberichterstatter verlesen und ohne Bemerkung angenommen. Dann erhält der Generalschriftführer das Wort zum

Jahresbericht.

Den interessanten, mehr als eine Stunde dauernden Ausführungen des Hrn. Morbach seien folgende Stichwörter entnommen: Monatliche Versammlungen des engern Ausschusses, Herausgabe eines illustrierten Monatsheftes, Konferenzen, mehrere Berichte an die zuständigen Faktoren über den wirtschaftlichen Wert dieser oder jener Vogelart, Stellungnahme zu den Bestimmungen über die Ausübung der Jagd, Gratisabgabe von Nisthöhlen an das Lehrpersonal und an die Gartenbauvereine, Anleitung zur Verminderung des Spatzes, Organisierung eines Kursus über praktischen Vogelschutz, dem 25 Mitglieder beiwohnten, Anregung zur Anlage von Vogelschutzgehölzen, die zugleich Versuchsanlagen und Beobachtungsposten werden müssen, Anknüpfung von internationalen Beziehungen, ständige Verbindung mit ausländischen Vogelwarten, Beitritt zum Internationalen Büro für Vogelschutz usw.

Die Mitgliederzahl

hat erfreulicherweise stark zugenommen. Das beweisen am besten folgende Zahlen. Dezember 1921 263 Mitglieder, Januar 1922 471, Februar 489, März 508, April 511, Mai 549, Juni 587, Juli 589, August-September 592, Oktober 609, November 635, Dezember 767. Allerdings blieben bei der Erhebung der Beitragsgelder für 1923 einzelne weg. Doch stand dieser Verlust unter normal, und der Zuwachs war dermaßen, daß bei Beginn des Jahres 1923 der Verein die Zahl von 900 Mitgliedern überschritten hat. Wenn wir die Bevölkerungsziffer zum Vergleiche heranziehen, so stehen wir heute verhältnismäßig so stark wie Bayern, das als Musterland eines rationellen Vogelschutzes 30 000 organisierte Vogelschützler zählt.

Kassenbericht.

Der Kassierer konnte die Revisoren bis zur Stunde noch nicht einberufen, genaue Details können also erst später mitgeteilt wer-

den. Die Beiträge für 1923 sind bereits erhoben. Der Gesamtkassenbestand wird wohl kaum für die Bedürfnisse 1923 reichen. Also auch hier heißt es «**Sparen.**»

Statutenrevision.

Die Statuten werden entsprechend den Vorschlägen des engern Ausschusses umgeändert. Sie werden in einer spätern Nummer unsers Organes im Zusammenhang veröffentlicht.

Vorstandswahlen.

Der engere Ausschuß ist der Ansicht, den Vorstand zu erweitern und neu zusammenzustellen, damit er mehr Fühlung mit den im ganzen Lande verteilten Mitgliedern habe. Auf Vorschlag des Generalschriftführers wird der bisherige Präsident einstimmig zum Ehrenpräsidenten und zum Mitglied des Ehrenkomitees proklamiert und dem bisherigen Kassierer eine Gratifikation von 200 Fr. bewilligt. Herr Frisch schlägt vor, auch dem Generalschriftführer eine Entschädigung zu votieren, da er bis zur Stunde für die Führung des Sekretariates noch keinen Centime bezogen habe. Die Versammlung ist einstimmig einverstanden, doch Herr Morbach lehnt dankend ab. Der neue engere Ausschuß wird per Akklamation, die Kantonalvertreter in geheimer Wahl bezeichnet. Nur für den Kanton Diekirch war Stichwahl notwendig. Der neue Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

A. Ehrenkomitee: Madame la Marquise de Pierre, Vorstansdmitglied der französischen und der belgischen Vogelschutzliga; 2. Altwies, Präsident der Deputiertenkammer; 3. Arendt, Präsident des Obergerichtshofes und Staatsrat; 4. Bertrang, Direktor der Forsten und Gewässer; 5. Dr. Buffet, Direktor der Heilanstalt in Ettelbrück; 6. Collart, Bürgermeister in Bettemburg; 7. Coqueugnot, Generaldirektor der «Terres Rouges»; 8. Diderich, Deputierter und Bürgermeister in Luxemburg; 9. Harte, Direktor bei der «Arbed» in Luxemburg; 10. Hermann, Direktor der Ackerbauschule in Ettelbrück; 11. Keiffer, Ehrenoberschulinspektor; 12. Kirsch, Deputierter und Bürgermeister in Sprinkingen; 13. Mersch, Distriktskomissar und Präsident der Weinbaukommission in Grevenmacher; 14. Mertz, Direktor des Verbandes der landwirtschaftl. Lokalvereine; 15. Meyers Alfred, Zahnarzt, Ehrenpräsident der L. L. P. O. in Esch a. d. Alzette; 16. Wirtgen, Deputierter in Olm.

B) Engerer Ausschuß: Präsident: Didier, Deputierter in Rodenburg; Vizepräsident: Belot, Ingenieur in Steinfort; Kassierer: Schiltges, Buchhalter in Colmarberg; Sitzungsberichterstatter: Frisch, Lehrer in Esch a. d. Alzette; Generalschritführer: Morbach, Lehrer in Esch a. d. Alzette.

C) Kantonalvertreter: Fräulein Majerus in Esch a.

d. Alzette; Kayser, Gerbereibesitzer in Tetingen; Jung, Förster in Körich; Mergen, Apotheker in Redingen; Fonck, Forstbrigadier in Rollingergrund; Hoß, Lehrer in Reuland; Hentgen, Professor in Ettelbrück; Biesdorf, Postperzeptor in Vianden; Stoll, Lehrer in Hemsthal; Pir, Lehrer in Wormeldingen und Stoffel, Lehrer in Filsdorf.

Verschiedenes.

Es entspinnt sich eine äußerst interessante Diskussion über den wirtschaftlichen Wert oder Unwert des Eichelhähers und der Garten- oder Parkamsel, über Vogelschutzgesetz und Krametsvogelfang, über weitere Propagandatätigkeit, über Vogelzugstraße an der Sauer, über Spatzenabschuß u. s. w. An derselben beteiligen sich besonders die HH. Jung-Körich, Morbach-Esch und Tourneur-Kayl. Dem Zuhörer kommt unwillkürlich der Wunsch, öfters Gelegenheit zu haben, ähnlichen sachlichen Aussprachen beizuwohnen.

Schlußwort.

Herr Wirtgen erkennt die wirtschaftliche Bedeutung des Vogelschutzes an und verspricht, mit seinen Kollegen sein Bestes zu tun zur Unterstützung dieser Bestrebungen. Herr Morbach benutzt die Gelegenheit, um den Mitgliedern mitzuteilen, was Herr Wirtgen bereits mit einem seiner Freunde für unsere Sache getan. Er dankt ihm dafür im Namen des Vereines und gibt unter dem Beifall der Versammlung der Hoffnung Ausdruck, daß wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft die Leiter des Vereins sich an dessen erprobte Freunde wenden können. Dann schloß die Versammlung nach dreistündiger Dauer.

Der Sitzungsberichterstatter: **Nic. Frisch.**

—o—

Vorstandssitzung vom 7. Januar.

Dieselbe fand statt unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten, Hrn. Belot. Entschuldigt: Herr Didier, Präsident (Begräbnis); Frl. Majerus (dringende Reise) und Herr Pir (Krankheit). Alle in der Generalversammlung Gewählten nehmen ihr Amt an mit Ausnahme des Hrn. Schiltges, welcher bereits mit drei andern Vereinskassen «geplagt» ist. An seine Stelle wird Herr Hentgen-Ettelbrück gewählt, welcher annimmt. An die Stelle des Hrn. Hentgen tritt Herr Aug. Dondelinger-Bettendorf als Kantonalvertreter. Der Sekretär meldet die Aufnahme weiterer 62 **Mitglieder** sowie daß ein neues Mitglied, Frl. Mayrisch-Colpach, das Amt als Mitglied des Ehrenkomitees annimmt. — Der bisherige Herausgeber des «Bulletin» wird weiterhin mit der **Redaktion** beauftragt. — **Konferenzen** sollen weiter gehalten werden. Genaue Anweisungen werden den Konferenzlern schriftlich zugehen. Bis **zum 1. Februar** spätestens sollen

die Kantonalvertreter und die bisherigen Konferenzler dem Generalschriftführer ihre Vorschläge einsenden. Herr Belot regt an, den Konferenzlern Anschauungsmaterial zu verschaffen. In diesem Sinne könnten vielleicht die Wandkarten über die Vögel Mitteleuropas, «Der Schule und dem Haus gewidmet vom Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt», Verlag von Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig, zu beziehen durch die Firma Linster-Luxemburg, gute Dienste leisten. — Gut gelungene, **photographische Aufnahmen** aus dem Leben der Natur und speziell der Vogelwelt, die biologischer Art sein sollen, werden in Zukunft zur Anfertigung von Clichées gebraucht, um in unserm Bulletin wiedergegeben zu werden. Diese Aufnahmen sind dem Generalschriftführer einzusenden Die besten werden vom engern Ausschuß zu dem oben angegebenen Zwecke ausgewählt. Sie werden veröffentlicht mit dem Namen des Photographen. Allen unsern Amateur-Photographen also zur Kenntnis und Anregung. — Ein neuer **Vogelschutzkursus** zur Zeit der Osterferien ist gesichert. Näheres in der Februarnummer. — Unser Verein nimmt als Geschenk an **ausgestopfte,** unbeschädigte Vögel sowie zufällig getötete Exemplare, wenn Ort und Datum der Erlegung möglichst genau angegeben sind. — Das Büdget für 1923 wird nach interessanter Diskussion, verbunden mit kostbaren Anregungen, aufgestellt. Speziell hervorgehoben sei die weitere Anregung des Hrn. Stoll über Vogelschutzgehölze, sowie die berührten Fragen von ornithologischem Museum, Studienreisen, Bibliothek und Fachzeitschriften, nicht zu vergessen die interessante Mitteilung der Herren Belot und Jung über eine Schwalbenkolonie zu Steinfort, die unbedingt im nächsten Sommer in Augenschein genommen werden muß. In Zukunft werden mindestens einmal jährlich **Kantonalversammlungen** mit Vortrag und Verlosung stattfinden. Die Ortschaften, die Recht auf einen Vertreter im Vorstande haben, werden in dieser Hinsicht den Kantonen gleichgestellt. — Schluß der Sitzung um 6 Uhr.

Nic. Frisch.

—o—

Wirtschaftlicher Wert der Vogelschutzgehölze.

Im «Luxemburger Obst- und Gartenbaufreund» veröffentlicht unter dem Titel «Die Probe aufs Exempel», Herr Professor Edm. J. Klein folgende interessante Ausführungen, die wir unsern Mitgliedern nicht vorenthalten können:

«Wenn man im Kreise der Obstzüchter und Winzer von Naturselbstschutz redet, dann begegnet man häufig einem mißtrauischen Zweifel; es sind nämlich die Erscheinungen, auf welche man sich stützen kann, weit entfernt, drastisch in die Augen zu springen und sich aufzudrängen, und deshalb ist der praktische Beweis für das, was man theoretisch dartun möchte, schwer zu erbringen.

gesch.

3me année d'édition. MARS 1923. No 3.

BULLETIN

de la Ligue Luxembourgeoise pour la Protection des Oiseaux utiles.
(L. L. P. O.)
Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.
Paraît le 1er du mois.

Les annonces coûtent: a) 1/1 page: 1 fois 35 frs., 6 fois 175 frs., 12 fois 300 frs. — b) 1/2 page: 1 fois 20 frs., 6 fois 100 frs., 12 fois 175 frs. — c) 1/4 page: 1 fois 15 frs., 6 fois 75 frs., 12 fois 130 frs. — Annexes selon arrangement spécial.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Versammlung in Esch a. d. Alzette.

Am künftigen Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr, hält die Escher Gartenbaugenossenschaft (cercle horticole), im großen Saale des Hôtel de la Poste, Inhaber Hr. Kohn, ihre Generalversammlung ab. Auf die Einladung des Vorstandes hin, wird Herr Morbach, Generalschriftführer des Landesvereins für Vogelschutz, bei dieser Gelegenheit einen Vortrag halten über das Thema:

Die wirtschaftliche und ethisch-ästhetische Bedeutung der Vogelschutzbestrebungen.

Die schönen und wertvollen Gratisverlosungen des Escher cercle horticole, gelegentlich seiner Versammlungen, sind stadtbekannt. Dank eines Uebereinkommens der Vorstände der beiden Organisationen werden in der Versammlung vom 9. März unsere anwesenden Mitglieder an der Verlosung teilnehmen können wie die Mitglieder der Gartenbaugenossenschaft. Es seien daher die Mitglieder der L. L. P. O. aus Esch an der Alzette auf diese Versammlung eigens aufmerksam gemacht mit der freundlichen Bitte, sich recht zahlreich am 9. März im Lokale Kohn einzufinden. Sie wollen es nicht unterlassen, Freunde und Bekannte, die dem Vogelschutzverein noch ferne stehen, mitzubringen, damit auch die bis dahin noch Außenstehenden über Zweck und Ziel unserer Organisation unterrichtet werden.

Jedermann, ob Vereinsmitglied oder nicht, ist willkommen. Eintritt frei.

Der engere Ausschuß der L. L. P. O.

——«:»——

regungen, die doch alle den Mitgliedern des Vereins und schließlich der Allgemeinheit zugute kommen, wäre diese Ausgabe reichlich verzinset.

Personen, die sich als «membres titulaires» einschreiben lassen, haben auf dem Kongreß dieselben Rechte wie die offiziellen Vertreter der Organisationen. Sie können somit Wünsche und Resolutionen zur Abstimmung bringen, das Wort ergreifen und sich an der Abstimmung beteiligen. Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß besonders aus den Reihen der Vogelschützler sich eine stattliche Anzahl Teilnehmer melden wird, nicht zuletzt auch, um an den gemeinschaftlichen Ausflügen der Kongreßteilnehmer und an dem «fête de la nature», das zum Schluß veranstaltet wird, sich beteiligen zu können. Ich kann denselben heute schon verraten, daß ihnen ein «accueil tout spécial, et digne de Paris» von verschiedenen Mitgliedern des Pariser Organisationskomitees bereitet wird.

Wer wollte also an diesen Tagen nicht mit dabei sein? Man melde sich darum sofort bei dem Unterzeichneten und schicke ihm die Einschreibegebühr von zehn Franken (französische Währung) ein. Familienangehörige zahlen nur fünf Franken. Da der Vertreter des Luxbg. Landesvogelschutzvereines die Aufgabe übernehmen muß, die von seiner Organisation gefaßten Wünsche in Paris zu begründen und zu verteidigen, so ergeht andurch an alle unsere Mitglieder die dringene Bitte, irgendwelche Anträge, die sie eingebracht sehen möchten, zu formulieren und sofort dem Präsidenten oder dem Sekretär einzusenden. Gerade diese Sache eilt, da bis zum 15. März alle Anträge eingesandt sein müssen.

Und nun noch einmal, Mitglieder, werbet für den Kongreß und wohnet, wenn es euch nur irgendwie möglich ist, demselben selbst bei.

Joh. Morbach.

——»:«——

Vorstandssitzung vom 4. Februar.

Entschuldigt die HH. Belot, Frisch, Dondelinger und Pir. — Die Lux. Vogelschutzliga wird auf dem internationalen Kongreß für Naturschutz in Paris vertreten sein. Auf Vorschlag des Hrn. Biesdorf bleibt es dem engeren Ausschuß überlassen, den Vertreter zu bezeichnen. — Der geplante Vogelschutzkursus wird bis auf weiteres verschoben. — Für das Jahr 1923 werden die Konferenzler vom vergangenen ahre beibehalten. Genaue Anweisungen werden jedem einzelnen zugehen. Den Primär- und Oberprimärschülern des Landes wird das «Bulletin» der Vogelschutzliga, falls die Austeilung nicht durch die Post, sondern durch die Lehrperson vorgenommen wird, zu folgenden Preisen zugestanden: Bei mindestens 10 Schülern 4 Fr., bei mindestens 20 Schülern 3.75 Fr., und bei mindestens

40 Schülern 3.50 Fr. Eine Kommission, bestehend aus den Lehrern Pir-Wormeldingen, Thill-Oetringen und Traufler-Mamer soll die Frage der Schülervereine weiter studieren. — Für eine Verlosung in Esch werden 50 Fr. votiert. — Eine schriftliche Erklärung des Hrn. O. Dehm aus Esch a. d. Alz. wird verlesen und eine entsprechende Resolution gefaßt. — Die Kantonalversammlungen sollen in den Monaten Oktober, November und Dezember stattfinden. Die Auslosung der Kantonalvertreter in die drei Austrittsserien wird dem engern Ausschuß zur Erledigung überwiesen. Der diesjährige gemeinsame Ausflug der Vereinsmitglieder wird im Monat Mai stattfinden und unter der kundigen Führung des Hrn. Biesdorf die romantische Sauergegend ab Michelau berühren. Wir hoffen schon jetzt auf fröhliche und zahlreiche Beteiligung.

Der Sekretär: **Joh. Morbach.**

——»:«——

Die Vogelwelt des Escher Stadtparks.

von **Joh. Morbach.**

Der größte Vogel, der ein ständiger Bewohner des Escher Stadtparkes ist, ist **die Amsel** (Turdus merula), le merle noir, Schwârzmärel. Zu Beginn der Brutperiode konnten mit Leichtigkeit 6—8 Paare festgestellt werden. Diese Anzahl reduzierte sich alle Jahre regelmäßig mit fortschreitender Jahreszeit um ca. die Hälfte. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die abziehenden Paare dann die dichtbelaubten Hecken in der Nachbarschaft oder die weiterhin gelegenen Waldungen vorzogen, wo sie viel ruhiger dem Brutgeschäft obliegen konnten. Im Jahre 1922 stellte ich nur mehr 3 Brutpaare fest.

Im Frühling 1920 hörte ich wochenlang die klangvolle Stimme der **Singdrossel** (Turdus musicus), la grive, (Dre'schel). Im folgenden Frühjahr ertönte hinter dem Kiosk derselbe Gesang, aber nur auf kurze Zeit. Ich fand damals auch ein verlassenes, leeres Nest dieses Vogels. Es steht somit fest, daß jedenfalls ein Brutversuch von dem großartigen Sänger im Stadtpark gemacht wurde. Im Jahre 1922 war von ihm nichts mehr zu sehen und zu hören.

Bis vor zwei oder Jahren war **der Star** (Sturnus vulgaris), le sansonnet, Spre'f, stark vertreten, da er an den aufgehängten Nisthöhlen eine willkommene Brutstätte fand. Dann wurden in einem Jahre die Deckel fast sämtlicher Nisthöhlen abgerissen, wahrscheinlich, um die Jungen auszunehmen. Im Jahre 1922 waren noch 2 Höhlen mit Staren besetzt, aber keine Brut scheint ausgekommen zu sein. Die dort noch hängenden Nisthöhlen sind durchgängig unbewohnbar geworden, und so wird voraussichtlich im Jahre 1923 der Star nicht mehr als Brutvogel sich im Park niederlassen können.

3me année d'édition. AVRIL 1923. N° 4.

BULLETIN

de la Ligue Luxembourgeoise pour la Protection des Oiseaux utiles.
(L. L. P. O.)
Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.
Paraît le 1er du mois.

Les annonces coûtent: a) 1/1 page: 1 fois 35 frs., 6 fois 175 frs., 12 fois 300 frs. — b) 1/2 page: 1 fois 20 frs., 6 fois 100 frs., 12 fois 175 frs. — c) 1/4 page: 1 fois 15 frs., 6 fois 75 frs., 12 fois 130 frs. — Annexes selon arrangement spécial.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Vereinsnachrichten.

1. Unsere Märznummer.

Ueber 50 Exemplare der Märznummer sind nicht in die Hände der Mitglieder gelangt. Es war der Expedition nicht möglich, die Postbüros ausfindig zu machen, welche nicht die nötige Anzahl Exemplare erhielten. Wer also noch nicht im Besitze seiner Märznummer ist, reklamiere dieselbe sofort bei der Expedition, Druckerei Kremer & Rettel, Vincenzstraße in Esch a. d. Alzette. Auch von Esch sind wieder 2 Reklamationen eingelaufen, weil die Märznummer ausblieb. Wir geben den Escher Mitgliedern den Rat, energisch bei der Post zu reklamieren und uns gleichzeitig von dem Ausbleiben einer Nummer zu benachrichtigen.

2. Nisthöhlen.

In einer früheren Nummer haben wir mitgeteilt, daß alle Nisthöhlen ausverkauft sind. Trotzdem laufen noch beständig Bestellungen ein. Wir können mit dem besten Willen dieselben nicht mehr erledigen, denn die augenblickliche Lage und der neuerdings wieder fabelhaft für Nisthöhlen gestiegene Preis machen es unmöglich, weitere Stocks anzulegen. Die ständig sich mehrende Nachfrage nach Nisthöhlen beweist, wie erwünscht es wäre, wenn dieselben hierlands angefertigt werden könnten. Leider käme die Anschaffung und das Montieren der notwendigen Maschinen auf mindestens 50 000 Franken zu stehen. Wo aber dieses Geld hernehmen? Wir müßten zu einer Gesellschaftsgründung schreiten und Anteilscheine à 100 Frk. ausgeben. Wir fragen daher andurch versuchshalber an, welche unserer Mitglieder bereit wären, solche Anteilscheine zu zeichnen und ev. für welche Summe. Sie wollen möglichst umgehend ihre Antwort einsenden. Diese Antwort verpflichtet gar

nicht; wir möchten dadurch nur erfahren, ob wir fragl. Angelegenheit näher treten könnten.

3. Escher Ortsgruppe.

Die Escher Ortsgruppe der Luxbg. Vogelschutzliga zählt heute bereits 167 Mitglieder. Dieselben werden zu Beginn des Monates Mai zu einer Versammlung eingeladen. Wir machen bereits jetzt darauf aufmerksam.

——«:»——

Projet de Loi pour la Protection des Oiseaux utiles,

déposé à la Chambre des Députés
par Monsieur THINNES,

Député et secrétaire général de la Fédération des Comices agricoles du. Gr.-D.

Art. premier.

Il est défendu d'enlever des nids d'Oiseaux, de prendre les oeufs, de capturer et de détruire les couvées, de capturer et de tuer les oiseaux en tout temps et par des moyens quelconques.

Art. 2.

L'importation, l'exportation et le transit, le transport, le colportage, la mise en vente, la vente et l'achat de ces nids, oeufs, couvées et oiseaux sont interdits.

Art. 3.

Les dispositions précitées ne sont pas applicables:

a) aux oiseaux de basse-cour (poules, oies, canards, pigeons etc.);
b) aux oiseaux-gibier désignés expressément comme tels dans l'article 4 de la présente loi;
c) aux oiseaux exotiques;
d) aux espèces suivantes:

1. Tous les rapaces diurnes à l'exception de la Crécerelle (Turmfalke, Cerchneis tinnunculus), de la Buse commune (Mäusebussard, Buteo vulgaris), de la Bondrée apivore (Wespenbussard, Pernis apivoris) et du Milan royal (Roter Milan, Milvus regalis).
2. Les Pies-grièches: a) la Pie-grièche folle (Grosser Würger, Lanius excubitor) et b) la Pie-grièche écorcheur (Rotrückiger Würger oder Dorndreher, Lanius collurio).
3. Les Corneilles: a) Corneille noire (Rabenkrähe), Corvus corone), b) Corneille mantelée (Nebelkrähe, Corvus cornix) et c) le Freux (Saatkrähe, Corvus frugilegus).
4. La Pie à ventre blanc ou Pie voleuse (Elster, Pica caudata).
5. Le Geai glandivore (Eichelhäher, Garrulus glandarius).
6. Le Choucas (Dohle, Coloeus monedula).

3me année d'édition. MAI 1923. No 5.

BULLETIN

de la Ligue Luxembourgeoise pour la Protection des Oiseaux utiles.

(L. L. P. O.)

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.
Paraît le 1er du mois.

Les annonces coûtent: a) 1/1 page: 1 fois 35 frs., 6 fois 175 frs., 12 fois 300 frs — b) 1/2 page: 1 fois 20 frs., 6 fois 100 frs., 12 fois 175 frs. — c) 1/4 page: 1 fois 15 frs., 6 fois 75 frs., 12 fois 130 frs. — Annexes selon arrangement spécial.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Ausflug.

Unser diesjähriger gemeinschaftlicher Ausflug findet am **10. Mai** künftig, also am **Christi Himmelfahrtstag** statt.

Programm:

Abfahrt in Esch-Alzette um 6 Uhr 04 Min. (Sommerzeit);
Ankunft in Luxemburg um 6 Uhr 43 Min. (Sommerzeit);
Abfahrt nach Michelau um 6 Uhr 55 Min. (Sommerzeit);
Ankunft in Michelau um 8 Uhr 03 Min. (Sommerzeit).

Fußtour über Bourscheider Mühle, durch das romantische Tal der oberen Sauer nach Schloß Bourscheid, Bourscheid und Welscheid. (7 Km. Weg, zum Teil Höhenwanderung). Ankunft in Welscheid gegen Mittag.

Mittagessen, Rast. Darnach Konferenz im Gasthaus Clesen-Maillet. Redner: Herr Jung aus Körich.

Um 4 Uhr Wanderung durch das anmutige Warktal nach Ettelbrück (6 Km.)

In Ettelbrück gemütliches Beisammensein bis 19 Uhr.

Abfahrt um 19.16 Uhr. Ankunft in Luxemburg um 20.25 Uhr, Ankunft in Esch-Alzette um 21.56 Uhr.

Die Escher Teilnehmer lösen am besten eine direkte Sonntagsfahrkarte nach Ettelbrück.

Die Teilnehmer aus den andern Landesteilen treffen in Luxemburg oder Ettelbrück mit den übrigen zusammen.

Diejenigen Teilnehmer, welche ein warmes Mittagessen wünschen, — Suppe, zwei Gänge Fleisch und Nachtisch für 8 Franken — wollen ihre Bestellung schriftlich bis spätestens Montag, den 7. Mai, an Herrn Gastwirt Peter Clesen-Maillet in Welscheid gelangen lassen, da nur eine beschränkte Anzahl von Bestellungen, etwa 20, entgegengenommen werden kann.

Im Uebrigen Rucksackverpflegung.

Führung: Unser Mitglied, Herr P. Biesdorf aus Vianden.

Wir bitten unsere Mitglieder, an diesem Ausfluge durch eine der interessantesten Gegenden des Landes recht zahlreich teilnehmen zu wollen. Familienangehörige sind besonders willkommen.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

——«:»——

Ortsgruppe Esch a. d. Alzette.

Die Mitglieder der Escher Ortsgruppe werden andurch höfl. gebeten, einer Versammlung beizuwohnen, die am künftigen **Freitag,** den 4. Mai, abends halb neun Uhr stattfindet in dem neuerbauten Saale des Hrn. M. Wagener-Kolb, Dicks-Lentzstraße. Die Tagesordnung wird in der Versammlung selbst bekannt gegeben.

Pflanzt Sonnenblumen!

Internationaler Kongress für Naturschutz.

Wie erinnerlich findet gegen Ende Mai und zu Beginn des Monats Juni dieses Jahres in Paris ein großer internationaler Kongreß statt für Natur- und Heimatschutz. Die Tagesordnung wurde durch das Organ des Vogelschutzvereines und durch die inländischen Tageszeitungen bekannt gemacht. Aus der mündlichen Unterredung mit zahlreichen Naturfreunden konnte ich erfahren, daß sie bedauern, der interessanten Tagung in Paris nicht beiwohnen zu können und daß viele Vereine leider nicht über die notwendigen Mittel verfügen, einen offiziellen Vertreter zu entsenden. Um nun einerseits dieses Werk finanziell und moralisch unterstützen, andrerseits Einsicht in die interessanten Verhandlungen erlangen zu können, ist eine Reise nach Paris nicht erfordert. Man braucht sich nur bei Unterzeichnetem als Mitglied des Kongresses einschreiben zu lassen. Der Beitrag beträgt bekanntlich zehn Franken (französische Währung). Als Mitglied können aufgenommen werden:

1. **Personen** jeden Alters und Geschlechtes;
2. **Gemeinden** und Verwaltungen;
3. **Verbände** und Lokalgruppen von diesen sowie **Vereine** jedweder Art.

Es kämen von diesen hauptsächlich in Betracht:

a) Ortsgruppen des Vogelschutzvereines;
b) **Verschönerungsvereine;**
c) Boy-Scoutsgruppen;
d) **Gartenbauvereine** und verwandte Organisationen;
e) Lokalvereine;

estimant:

que la Convention internationale du 19 mars 1902 pour la protection des Oiseaux utiles à l'Agriculture, renferme des imprécisions qu'il serait désirable de voir disparaître, mais reconnaissant:

que, dans les circonstances actuelles, la réunion d'une nouvelle conférence ne paraît pas possible,

émet le vœu:

que les Hautes Parties contractantes à la dite conférence se conforment plus strictement à l'article 10 de la Convention et, d'une façon générale, s'efforcent de mettre leur législation en accord avec les principes et les prescriptions de la Convention, que notamment, l'article 3, interdisant les pièges, cages, filets et lacets soit strictement appliqué partout et en toutes saisons,

et que chaque pays prenne des mesures pour sauvegarder ceux des Oiseaux figurant sur la liste no. 2 annexée à la Convention, c'est-à-dire déclarés nuisibles, qui sont devenus rares ou sont menacés de disparition; al suppression de cette liste no. 2 devant être proposée à une nouvelle conférence internationale, lorsque les circonstances permettent d'en demander la réunion.

——»:«——

Vorstandssitzung vom 24. Juni 1923.

Anwesend: Vom engern Ausschuß die Hrn. Didier, Präsident; Belot, Vicepräsident; Hentgen, Kassierer; Morbach, Sekretär. Von den Kantonaldelegierten die Hrn. Dondelinger-Bettendorf, Jung-Koerich, Hoss-Reuland, Kayser-Tetingen, Stoffel-Filsdorf und Stoll-Hemsthal.

Entschuldigt: Frl. Majerus-Esch und die Hrn. Mergen-Redingen und Pir-Wormeldingen.

1. Aus den vorliegenden Schreiben geht hervor, dass es leider unmöglich ist, den in der letzten Sitzung angenommenen Antrag des Hrn. Biesdorf-Vianden, betreffend Vogelschutzkursus, zur Ausführung zu bringen. Der Sekretär wird beauftragt, anderweitig anzufragen und ev. die Frage zu studieren, ob hierzulande nicht ein ähnlicher Kursus organisiert werden könnte. — Die Versammlung hört den Bericht des Hrn. Hentgen über den Pariser Naturschutzkongreß an, billigt denselben und antwortet verneinend auf das Schreiben einer ausländischen Vogelschutzliga, die anfrägt, ob fürs nächste Jahr die L. L. P. O. die Organisation eines internationalen Vogelschutzkongresses in die Hand nehmen wolle.

2. Zwei Schreiben an den Hrn. General-Direktor des Innern, das eine betreffend Vogelabschuß durch die Jäger, das andere betreffend Krametsvogelfang werden einstimmig gutgeheißen. Anschließend an diese Schreiben findet eine durchaus interessante Diskussion zwischen den Hrn. Didier, Dondelinger und Hentgen statt über die Frage, wie im neuen Jagdgesetz am besten den Interessen gedient werden könnte, für die unsere Organisation eintritt. Hierbei hören die Anwesenden die erfreuliche Tatsache, daß noch 3 Exemplare des «Uhu» im Lande festgestellt worden sind. Im Echternacher Kanton hat der Jäger, in dessen Bezirk sich einer dieser «Könige der Nacht» aufhält, versprochen, ihn zu schonen. Wir gratulieren dem betreffenden Herrn zu dieser Einsicht und wünschen, daß sein Beispiel in der inländischen Jägerwelt bald Nachahmer finden werde.

3. Die Versammlung hört die Berichte verschiedener Delegierten über das Ausnehmen von Nestern und Quälen der Tierchen an. Sie erachtet es als Pflicht eines jeden Vogelfreundes, sofort Strafanzeige gegen die Vogelräuber zu erstatten. Inbetreff der Frage über das Halten von einheimischen Vögeln im Käfig sind die Meinungen geteilt. Nach längerer Diskussion schließt sich die große Majorität der Ansicht des Hrn. Belot an, das Halten von Stubenvögeln mit Ausnahme der Exoten radikal zu verbieten. Zu dieser Stellungnahme trugen hauptsächlich bei: 1) die Mitteilung, daß im Echternacher Kanton ein «Vogelfreund» 20 junge Distelfinken ausnahm, wovon 19 eingegangen sind; 2) daß bei einzelnen Nesträubern nicht die Freude am Besitzen eines Vögleins, sondern niedrige Gewinnsucht die Triebfeder ihres Handelns ist und 3), daß in vielen Fällen die Käfigvögel durch Entbehrungen und durch schlechte Aufwartung zu leiden haben. Das Halten von Stubenvögeln im Interesse wissenschaftlicher Beobachtungen wird einstimmig als berechtigt anerkannt.

4. Der schriftlich eingereichte Antrag Pir-Wormeldingen, welcher eine straffere Organisation des Vereines und die Gruppierung der Mitglieder in Regionalvereinen vorsieht, wird im Prinzip einstimmig gebilligt. An anderer Stelle dieser Nummer berichten wir über die Art und Weise, wie diese Gruppierung versuchsweise vorzunehmen die heutige Versammlung beschließt.

5. Betreffend der Propagandakonferenzen wird beschlossen: In jedem Kanton wird jedes Jahr eine Kantonalversammlung mit Vortrag und Gratisverlosung abgehalten. Weiter werden Konferenzen abgehalten in den Ortschaften, die vom engern Vorstand bezeichnet werden. Endlich sollen die neugebildeten Kantonalvorstände Sorge tragen, daß in ihren Gegenden Gratiskonferenzen abgehalten werden können.

6. Die Versammlung empfiehlt dem engern Ausschuß, das Vereinsorgan wieder mit Deckel herauszugeben, wenn die Ausgaben

dafür durch Annoncen gedeckt werden können. Inbetreff der Vogelschutzgehölze mit Beobachtungsstationen ist man der Meinung, die Einrichtung derselben den zu gründenden Kantonalvorständen zu überlassen.

7. Die Versammelten hören mit Interesse verschiedene Mitteilungen der Herren Hoss und Stoll über das Vorkommen einzelner Vogelarten in ihren resp. Gegenden an. Sie drücken den Wunsch aus, irgendwelche Beobachtungen und Entdeckungen betreffend die heimische Avifauna sofort dem Generalsekretariat zwecks Veröffentlichung im Vereinsblatt zu übermitteln. Letzteres wird dadurch um so interessanter und lehrreicher.

Luxemburg, den 24. Juni 1923.

Der Präsident: J. B. Didier. **Der Sekretär: Joh. Morbach.**

——»:«——

Vereinsnachrichten.

1. Nisthöhlen.

Vor der diesjährigen Brutperiode hatte der Verein je eine Nisthöhle an 20 Mitglieder gratis abgegeben zu dem Zwecke, sie aufzuhängen und dem Vorstand Mitteilung über das Resultat mit derselben zukommen zu lassen. (Siehe S. 162 Novemberheft 1922). Wir bitten die betreffenden Mitglieder, bis spätestens den 1. September dem Vereinssekretär darüber zu berichten.

Der engere Ausschuß.

2. Kantonalvereine.

In Ausführung des in vorliegender Nummer veröffentlichten Beschlusses des Vorstandes vom 24. Juni letzthin werden die Mitglieder der L. L. P. O. sich in Kantonalvereinen gruppieren. An der Spitze der Kantonalvereine steht der Kantonalvorstand. Er besteht aus a) dem Präsidenten, b) den Vorstandsmitgliedern. **Präsident** ist der jeweilige Kantonalvertreter, der in der Kantonalversammlung von den anwesenden Mitgliedern auf die Dauer von 3 Jahren gewählt wird und Mitglied des Zentralvorstandes ist. Ihm zur Seite stehen die Vorstandsmitglieder. In jeder Ortschaft des Kantons, in der wenigstens 5 Mitglieder der L. L. P. O. sind, wird vom engern Ausschuß im Einverständnis mit dem Kantonalvertreter ein **Vorstandsmitglied** bezeichnet. Dieses Mitglied, das man auch als Vertrauensperson des Landesvereins bezeichnen könnte, hat die Beiträge in der Ortschaft zu sammeln, neue Mitglieder anzuwerben, gelegentlich den Zweck unsers Vereins zu erläutern, zum Vogelschutz anzuregen und so weiter. Der Kantonalvertreter, in seiner Eigenschaft als Präsident des Kantonalvereines, ruft diese Vertrauensleute zu einer Kantonalsitzung ein, so oft das ihm im Interesse der Vereinsbe-

strebungen angebracht erscheint, mindestens aber zwei Mal jährlich. Die Vertrauensleute sind jedesmal für 3 Jahre ernannt. Einberufungen, Berichte u. s. w. der Kantonalvorstände erfolgen durch das Vereinsorgan. Um die Einrichtung dieser Kantonalgruppen zu erleichtern, bitten wir andurch diejenigen Miglieder, die das Amt eines Vorstandsmitgliedes für ihre resp. Ortschaft annehmen würden, **dies bis spätestens den 1. September künftig** dem Sekretär des Landesvereins per Brief oder per Postkarte mitzuteilen. Melden sich mehrere Personen einer Ortschaft, so wird das Los entscheiden.

3. Anzeigen.

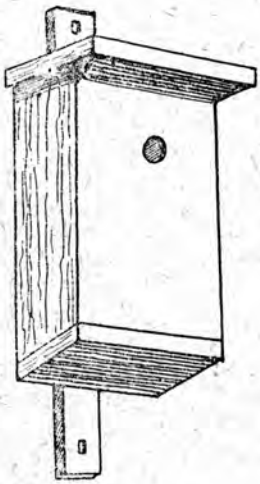
In Zukunft soll die 3. und die 4. Deckelseite mit Annoncen gefüllt werden. Je ein Feld, wie sie in vorliegender Nummer abgegrenzt sind, kostet bis zum **1. Dezember 1924,** bei mindestens **12maligem** Erscheinen nur **50 Franken.**

Wir bitten unsere Mitglieder, die Geschäftswelt auf diese vorteilhaften Preise aufmerksam zu machen, Annoncen zu sammeln und bei ihren Einkäufen Diejenigen zu berücksichtigen, die uns durch Aufgabe einer Anzeige unterstützen.

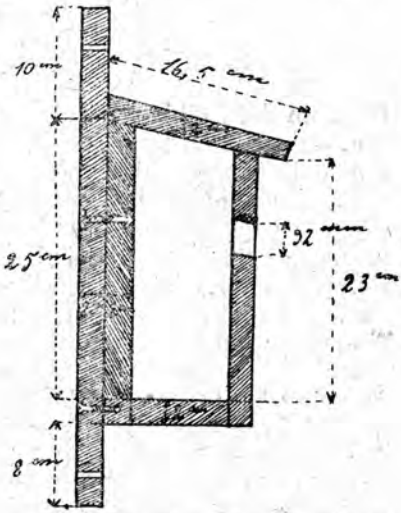
4. Bibliothek.

Alle diejenigen Mitglieder, welche Bände aus der Vereinsbibliothek entliehen haben, sind freundlichst gebeten, dieselben in den ersten Tagen zu retournieren oder dem Sekretär **schriftlich** Mitteilung zu machen, daß sie eine weitere Lesefrist beanspruchen.

——»:«——



Starenkasten.



Entwurf zu einem Starenkasten.

3me année d'édition. Octobre 1923. N° 10.

BULLETIN

de la Ligue Luxembourgeoise pour la Protection des Oiseaux utiles.
(L. L. P. O.)
Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.
Paraît le 1er du mois.

Les annonces coûtent: a) 1/1 page: 1 fois 35 frs., 6 fois 175 frs., 12 fois 300 frs — b) 1/2 page: 1 fois 20 frs., 6 fois 100 frs., 12 fois 175 frs. — c) 1/4 page: 1 fois 15 frs., 6 fois 75 frs., 12 fois 130 frs. — Annexes selon arrangement spécial.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Kantonalversammlung zu Esch.

Am **Sonntag, den 7. Oktober,** findet für die Mitglieder der Stadt und des Kantons Esch an der Alzette eine **Kantonalversammlung** statt, und zwar zu Esch an der Alz., präzis 3 Uhr des Nachmittags, im Café HOLTZ, avenue de la gare.

Tagesordnung:

1. Vortrag: Winterfütterung. 2. Die Vertrauensleute (Obmänner) der L. L. P. O. in ihrer Beziehung zum Landesverein. 3. Definitive Organisation des Kantonalvereines. 4. Wahl der Kantonaldelegierten. (Austretende, wieder wählbare Mitglieder: Frl. Majerus-Esch und Hr. Kayser-Tetingen). 5. Gratisverlosung unter die Anwesenden.

Um zahlreiche Beteiligung, besonders von seiten der neu ernannten Obmänner, wird höfl. gebeten. Nichtmitglieder können beiwohnen.

——»:«——

Nisthöhlen.

Der Verein hatte an 20 Mitglieder je eine Nisthöhle Luxemburgischer Fabrikation gratis abgegeben mit der ausdrücklichen Verpflichtung, nach Ablauf der diesjährigen Brutperiode dem engern Ausschuß Bericht über das Ergebnis zu erstatten. Verschiedene Mitglieder sind dieser Verpflichtung bis zur Stunde noch nicht nachgekommen. Wir möchten Sie daher dringend bitten, unverzüglich das Versäumte nachzuholen.

Der engere Ausschuß.

——«:»——

Vereinsnachrichten.

Esch an der Alzette, den 7. Oktober. — Die heutige, erste Kantonalversammlung war verhältnismäßig gut besucht. Nach Eröffnung der Versammlung durch den bisherigen Kantonaldelegierten, Hrn. Kayser-Tetingen, redete Herr Morbach über **Winterfütterung.** Er unterscheidet eine Fütterung aus Liebhaberei und eine solche aus praktischen Gründen, will den Samenfressern nur in äußerster Not etwas reichen und empfiehlt hingegen eine sehr zeitig einsetzende Fütterung der Insektenfresser. Von den Futtermitteln empfiehlt er stark Hanf- und Sonnenblumenkerne, von den Futterapparaten das Futterholz und die Futterglocke. In der Diskussion ergreifen die Hrn. Kirsch-Wickringen und Speltz-Sassenheim das Wort; ersterer um zu zeigen, daß manche Vögel nur deshalb als schädlich angesehen werden, weil oberflächliche Beobachtung ihre Tätigkeit in ein falsches Licht rückte; letzterer, um eine stärkere Verfolgung des Haarraubwildes zu fordern. Darnach erhält Herr Morbach das Wort zu seinem zweiten Vortrag, die **Aufgabe der Obmänner** betreffend. Die ihnen zugedachte Tätigkeit läßt sich folgendermaßen resumieren: 1) Anwerbung neuer Mitglieder und in besondern Fällen Erhebung der Beiträge; 2) Unterweisung der Mitglieder in der Ausführung des praktischen Vogelschutzes als: Beschaffung von Nist- und Schlafstätten, Winterfütterung u. s. w.; 3) Abhalten der Nestplünderer von ihrem Tun, in hartnäckigen Fällen Anbahnung gerichtlicher Verfolgung; 4) Propaganda für die Idee des Vogelschutzes; 5) Anstellung von Beobachtungen besonders über diejenigen Vogelarten, die jedes Jahr speziell durch die L. L. P. O. einem eingehenden Studium unterzogen werden, Beantwortung ev. Fragebogen; später, nach genauer Unterweisung Vogelberingung u. s. w. Besonders der Schlußsatz des Vortragenden sei hier eigens unterstrichen: «**Wir werden die besten Erfolge, sowohl was Vogelschutz als was Vogelkunde anbelangt, in derjenigen Ortschaft des Landes haben, in welcher der tätigste Obmann unsers Vereins sein wird.** Der Verein erwartet also, daß die Obmänner die Mitglieder ihrer resp. Ortschaften häufig genug zusammenberufen werden, um durch Aufklärung, freie Aussprache u. s. w. das Interesse für den Vogelschutz zu wecken und rege zu halten. **Tätige Präsidenten ihrer Ortsgruppen,** das ist, als was ich die Obmänner betrachtet sehen möchte.»

Bei der Verlosung gewannen die Mitglieder Giesen, Müller Jacques, Pesch, Keup, Eicher, Bouquet, Bosseler, Kayser, Claus, Frisch, Holtz, Wahl und Schmit.

Bei der Neuwahl der Kantonaldelegierten wurde Herr Kayser-Tetingen einstimmig wiedergewählt. Für die Stadt Esch a. d. Alzette wurde Herr Heirendt E. in der Stichwahl gewählt. Der Vorstand setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

1. Kanton Esch.

Präsident des Kantonalvereins und **Vertreter im Zentralvorstand:** Herr Kayser J.-Tetingen.

Obmänner: Aspelt: Frantzen Mathias, cultivateur; **Frisange:** Krier Emile,

rosiériste; **Hellange:** N. Sinner, échevin; **Peppange:** Schmit Jos., écolier; **Crauthem-Roeser:** Friob, cantonnier de l'état; **Budersberg:** Mehlen Pierre, menuisier; **Dudelange:** Steffen, jardinier de la ville; **Kayl:** Schmit, directeur de l'usine à gaz; **Tétange:** Keup, instituteur; **Abweiler:** Wahl J. P., ouvrier; **Fennange-Huncherange-Noertzange:** Mlle. Becker, institutrice; **LIVANGE:** Goullon, propriétaire; **Wickrange-Ehlange:** E. Kirsch, propriétaire; **Reckange-s.-Mess:** Bosseler J. P. fils, cultivateur; **Limpach:** J. Weber, propriétaire; **Monnerich:** Juckum, instituteur; **Sassenheim:** Speltz, garde-forestier; **Soleuvre:** Kemp, garde-champêtre; **Obercorn:** Georges-Collart, garde-champêtre; **Differdange:** Mosinger, commissaire de police; **Niedercorn:** Tibor, facteur des postes; **Pétange:** Schockmel, employé, rue de Niedercorn; **Lamadelaine:** Muller, appariteur; **Belvaux-Belval:** Jos. Feltz, cafetier; **Bergem-Pontpierres:** Gillen, instituteur; **Büringen:** Rodolphe Pierre, tailleur.

2. Stadt Esch a. d. Alzette.

Präsident der Ortsgruppe und **Vertreter im Zentralvorstand:** Edouard Heirendt, 3 rue des écoliers.

Obmänner: Giesen-Lamboray- rue neuve; H. Schmit, 1 rue neuve; Wolff Michel, rue Gelsenkirchen; Pleger, agent de police; Pesch Jean, rue Dicks-Lentz 24 et Wagner Théodore, rue Barburg, 20.

Briefkasten.

An die Herren B., St., E. und T. — Wenn möglich in nächster Nummer.

Nach dem Kayltal. — Die Abbildungen in vorliegender Nummer beantworten Ihre Anfrage besser als ich es durch eine Beschreibung vermöchte.

Nouveaux Membres.

Faber, notaire, Clervaux.
Guill, conducteur des Travaux publics, Clervaux.
Servé, conseiller communal, Clervaux.
Hoffmann, instituteur, Clervaux.
Kratzenberg Jos., Clervaux.
Kratzenberg J. H., Clervaux.
Schmit Henri, chef-cantonnier, Clervaux.
Scholtes Guillaume, cultivateur, Clervaux.
Bartholmé Gasp., garde-forestier, Clervaux.
Hermes Pierre, employé, Clervaux.
Urbany, percepteur des postes, Clervaux.
Bourkel Nicolas, cantonnier de l'état, Breidfeld.
Reitz Joseph, cultivateur, Holler.
Sietzen Thomas, cultivateur, Holler.
Gennes Léon, Holler.
Konen Jean, garde-forestier, Binsfeld.
Fink Jean, cultivateur, Binsfeld.
Meyer René, cultivateur, Binsfeld.
Heinen Charles, cultivateur, Binsfeld.

3me année d'édition. Décembre 1923. N° 12.

BULLETIN

de la Ligue Luxembourgeoise pour la Protection des Oiseaux utiles.
(L. L. P. O.)

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.
Paraît le 1er du mois.

Les annonces coûtent: a) 1/1 page: 1 fois 35 frs., 6 fois 175 frs., 12 fois 300 frs — b) 1/2 page: 1 fois 20 frs., 6 fois 100 frs., 12 fois 175 frs. — c) 1/4 page: 1 fois 15 frs., 6 fois 75 frs., 12 fois 130 frs. — Annexes selon arrangement spécial.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Versammlung des Zentralvorstandes.

Die Mitglieder des engern Ausschusses der L. L. P. O. und die Kantonaldelegierten sind andurch höfl. eingeladen zu der Versammlung, die am Sonntag, den **2. Dezember,** nachmittags 2 Uhr stattfindet zu **Luxemburg-Bahnhof,** im Hôtel international, vis-à-vis des Bahnhofs.

Tagesordnung:

1. **Jahresbericht** und Beschlußfassung über sich daraus ergebende Fragen als: a) Untersuchung über die Rabenarten in ihrer Beziehung zur Landwirtschaft, b) Souskription des Vorstandes des internationalen Kongresses für Naturschutz, c) Jagdgesetz und Krametsvogelfang, d) Propagandakonferenzen u. s. w.
2. Wahl von drei Kassenrevisoren.
3. Kantonalverein Diekirch-Vianden; Antrag Biesdorf.
4. Annoncen; Schreiben eines Mitgliedes.
5. Nisthöhlen; Mitteilung.
6. Verschiedenes.

Der Präsident: J. B. Didier.

—«o»—

Ortsgruppe Esch.

Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag, den **9. Dez.** nachmittags 3 Uhr statt im Hôtel Lanners-Reiser, Industriestraße. «Waldfreund» wird reden über: «Der Vogel und sein Nest». Recht zahlreich erscheinen!

Der Vorstand der Escher Ortsgruppe hat beschlossen, eine eigene Vereinskasse anzulegen. Wer freiwillige Beiträge dazu spenden will, wolle dieselben einsenden an den Kassierer Hrn. **Giesen-Lamboray**, Kaufmann, Neustraße.

Der Präsident der Ortsgruppe,
Heirendt.

——«o»——

Mitteilung.

Verschiedenen Mitgliedern wird von Paris aus ein Fragebogen zugehen über «Die Rabenarten in ihrer Beziehung zur Landwirtschaft». Sie wollen denselben gewissenhaft ausfüllen und pünktlich einsenden. Unser Verein wird später auf diese Untersuchung näher zu sprechen kommen. **Joh. Morbach.**

——«o»——

Krametsvögel.

Es ist mir in einer neuerlichen Unterredung mit einem Volksvertreter der Einwand gemacht worden, der wirtschaftliche Wert der Krametsvögel als Einnahmequelle dürfe bei der Beurteilung der Frage der Abschaffung des Dohnenstiegs nicht außer Acht gelassen werden. Ich habe mir daraufhin Mühe gegeben, um auf irgend einer angängigen Basis diesen Wert annähernd zu ermitteln und bin zu dem Schlusse gekommen, daß der Verkaufswert des gesamten Fanges in einem Jahre mit 10000-20000 Franken für das ganze Land reichlich hoch angesetzt ist, wenn man den Preis, den der Fänger erzielt, mit 1 Franken das Stück annimmt. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß ein großer Teil der Fänger die Schlingen keineswegs in der Absicht stellt, einen fühlbaren Geldertrag aus seiner Beschäftigung herauszuwirtschaften, sondern vielmehr aus andern Gründen. Jedenfalls dürfte eine Prüfung der Vogelstellerliste das Ergebnis haben, daß eine bestimmte Anzahl der Schlingensetzer absolut nicht darauf angewiesen ist, mit den aus dem Dohnenstieg erzielten Einnahmen rechnen zu müssen. Die von diesen Fängern erbeuteten Vögel müssen demnach von der Gesamtzahl abgezogen werden, weil sie für die Bestimmung des wirtschaftlichen Wertes nicht in Betracht kommen. Die hiernach verbleibende Summe ist aber so gering, daß zwischen ihr und dem Schaden, der entsteht, weil so viele direkt nützliche, aber unverwertbare Vögel mitgefangen werden, kein Verhältnis mehr besteht. Von der Grausamkeit des Vogelfanges in Schlingen und deren volksverrohenden Bedeutung überhaupt nicht zu reden.

Auszugsweise gebe ich hier die Gedanken wieder, welche der inzwischen verstorbene Forstmeister Schöpfer über diesen Punkt im